

„Dringend gesucht: Interkulturelle Lehrer“

Radiobeitrag (Minute 10:02 bis Minute 14:13)

Die DEUTSCHE WELLE berichtet in einer Reportage über die praxisnahe Lehrerausbildung der Universität Hildesheim und begleitet die Hildesheimer Lehramtsstudentinnen Bilge Mermertas und Arta Kolgeci einen Tag lang im Klassenzimmer. Außerdem spricht Redakteurin Grete Harnitz mit Erziehungswissenschaftlerin Dr. Yvonne Rechter über die frühe Praxis-Theorie-Verbindung im ersten Studienjahr und über das Förderprojekt „Lernku(h)lt“ für Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Herkunftssprachen. Sabine Damaschke von der Deutschen Welle kommentiert: „Ein Lehrer mit ausländischen Wurzeln ist kein Garant dafür, dass Kinder aus Einwandererfamilien tatsächlich besser gefördert werden, betont Viola Georgi. Sie ist Professorin für 'Diversity Education' an der Universität Hildesheim und fordert eine flächendeckende Reform der Lehrerausbildung. Denn Studenten müssen laut Georgi schon im Studium lernen, mit der sprachlichen und kulturellen Vielfalt in deutschen Klassenzimmern umzugehen. An der Universität Hildesheim geschieht das bereits in den ersten Semestern.“

Erziehungswissenschaftlerin Viola Georgi fordert eine stärkere Auseinandersetzung mit Heterogenität in der Lehrerausbildung. Sie weist im Interview auf Studienergebnisse über Lehrkräfte mit Migrationshintergrund hin: „Lehrende leiden unter einem Kreuzfeuer der Erwartungen und Zuschreibungen, [...] ein türkischsprachiger Lehrer soll eine Konfliktsituation zwischen Jugendlichen mit türkischsprachigen Wurzeln moderieren, ein arabischstämmiger Lehrer soll für Übersetzungen in der Elternarbeit bereitstehen.“